

VEREINSBLATT

Turn- und Sportverein 1911 Wernersberg

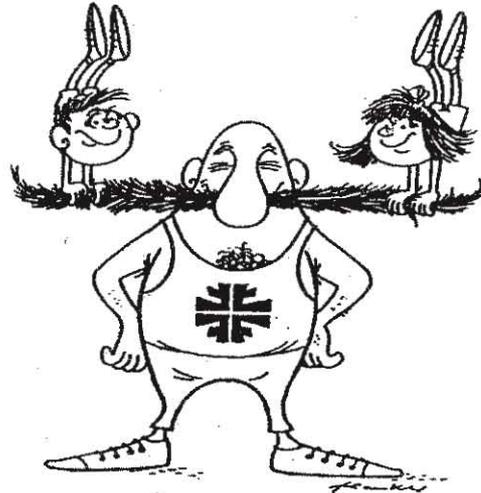
Girokonto: Nr. 10059277
Kreissparkasse Annweiler

Ausgabe Nr. 4
September 1990

Familien-Sportfest

Sonntag,
09.09.1990

bei der Turnhalle



10⁰⁰ Uhr Schülersportfest

Jahrgang 1975 und jünger

11⁰⁰ Uhr Mutter/Vater u. Kind-Turnen

Jahrgang 1984 und jünger

12⁰⁰ Uhr Mittagspause

Unsere Küche bietet:

Rieslingschinken, Nackensteak, Savelat,
Kartoffelsalat, Pommes frites, Salatteller usw.

Nachmit Trimmspiele u. Wanderung
tags für Alle!

Familienporttag am 9. September

Der vom TSV für den 16.9. geplante Familienporttag mußte von den Verantwortlichen um eine Woche vorverlegt werden, da der ursprüngliche Termin von den zuständigen Handball- und Fußballverbänden mit Spielen belegt wurde. Der Familienporttag beginnt nun am 9. September, um 10 Uhr mit dem Schülersportfest. Anschließend können Mütter und Väter mit ihren Kindern einen Fünfkampf bestreiten. Am Nachmittag besteht die Möglichkeit, beim TSV-Familien-spiel Geschicklichkeit und Können zu beweisen.

Über regen Zuspruch der Bevölkerung am Familienporttag, der unter dem Motto „mit Spaß und Freude bis ans Ziel, beim TSV-Familien-spiel“ steht, würde sich der TSV sehr freuen. Für das leibliche Wohl ist wie immer bestens gesorgt.

Zeltlager 1990 in Marktschorgast

Am 29.06.90 war wieder einmal unser Vorkommando das um 5.00 Uhr in Richtung Franken aufbrach. Ziel war der Goldbergsee in Marktschorgast. Bevor es zur Sache ging, wurde gemeinsam gefrühstückt. Nach harter getaner Arbeit waren um 20.00 Uhr der Zeltplatz und die Zelte fertig hergerichtet und man konnte zum gemütlichen Teil übergehen. Am nächsten Morgen konnten noch die letzten Feinheiten erledigt werden, bevor der Ansturm der Jungen kam.

Diese waren um 8.00 Uhr an der Bushaltestelle nach großer Verabschiedung abgereist. Nach fünfständiger Fahrt kamen 38 hungrige und abenteuerlustige „Pfälzer Krischer“ am Zeltplatz an. Bevor man zum Einräumen der Zelte ging, wurde erst die hungrige Schar gesättigt. An dieser Stelle das schon traditionelle Lob an die Küche. Am Nachmittag wurde gleich die gute Bademöglichkeit im nahegelegenen Goldbergsee in Anspruch genommen. Abends konnten die hochklassigen Volleyballspiele beginnen, wobei das durchtrainierte Jugendteam sich den „Alten Dilettanten“ knapp geschlagen geben mußte. Anschließend rundete das erste Lagerfeuer diesen Tag ab. In der Nacht konnten wir uns dann auf das Wetter der darauffolgenden Tage einstellen. Mehrere starke Gewitter gaben ihr Stelldichein. Das Wecken am zweiten Tag erübrigte sich und nach dem Frühstück besuchten wir die recht fetzige Kirche. Zur Jugendmesse spielte dort eine Rockgruppe. Nach dem Heimarsch losten wir die Gruppen aus und am Nachmittag startete der erste Wettkampf. Die Betreuer hatten wieder einige interessante Spiele ausgetüftelt, zum Beispiel: Pflanzensuche, Erkennen von Dias aus alten Zeltlagern, Torwandwerfen, Montagsmaler, usw. Besonderes Interesse weckten jedoch die Wettkämpfe Gerüchteküche und Ruderregatta. Bei der Gerüchteküche mußte jede Gruppe fünf Gerüchte erfinden, von denen drei erlogen waren und zwei wahr sein mußten. Unter anderem kamen folgende Ergebnisse dabei heraus: Stimmt es, daß der TSV Wernersberg von einem reichen Autounternehmer, Fa. Hener 1911 gegründet wurde? (2mal mit Ja beantwortet!!!).

Stimmt es, daß Achim Kriegsdienstverweigerer ist und seinen Ersatzdienst bei der Freiwilligen Feuerwehr Wernersberg ableistet?

Gerd trainiert gerne seine weibliche A-Jugend. Man sagt auch, daß er die Frauen mehr wechselt als seine Unterwäsche. Stimmt dies?

Ein rein sportlicher Wettkampf war die Ruderregatta im Goldbergsee. Bei diesem Spiel mußte die gesamte Gruppe auf einem schwimmenden Baumstamm sitzend und mit den Händen ruderd den See überqueren. Diese Art des Bootfahrens erwies sich als besonders unbequem und naß. Deshalb entschlossen wir uns einen Einbaum zu bauen. Nach einer Woche harter aber lustiger Arbeit wurde er am Freitag vom Stapel gelassen und auf den Namen „Pälzer Guggug“ getauft. Trotz des Wetters unternahmen einige von uns auch Testfahrten mit dem Einbaum, wobei diese nicht immer trocken verliefen. Besichtigung des „Pfälzer Guggug“ von Montag bis Sonntag an der Turnhalle.

Neben den Gruppenwettbewerben gab es auch wieder die Einzelwettkämpfe. Hier die Gewinner:

Tischtennis:

1. und Gewinner des Wanderpokals Heiko Brandenburger
2. Frank Christmann
3. Ronny Klein
4. Manuel Schmitt

Schach:

1. und Gewinner des Turms Thorsten Schuhmacher
2. Dirk Weber
3. Marc Schuhmacher

Mühle:

1. Marc Schuhmacher
2. Heiko Brandenburger
3. Ronny Klein

Als besonderes Jubiläum konnten wir in diesem Jahr unserem Hermann Gläßgen für seine 25jährige Betreuer-tätigkeit danken. Das Lager war trotz des sehr guten Wetters (kleiner Scherz am Rande) wieder ein voller Erfolg. Eh man sich versah vergingen die Tage wie im Flug, es wurde Montag, die Mädchen kamen und übernahmen das Lager. Das Buben-Zeltlager 1990 in Marktschorgast war beendet. Wir hoffen daß es allen gefallen hat und freuen uns auf das Wiedersehen im nächsten Jahr.

Die Lagerältesten

Für die Betreuung der Jugend stellten sich in diesem Jahr zur Verfügung: Bachmann Achim, Braun Marcus, Anita und Kurt Burgard, Bernd und Notburga Christmann, Adolf, Hermann und Werner Gläßgen, Gerd Götz, Tobias Keller, Peter und Brigitte Schilling und Kurt Weber.

Zeltlager 1990 in Marktschorgast „Mädchen“

Nachdem schon einige Koffer seit Tagen gepackt waren und auch sonst alle Vorbereitungen bei Betreuern wie bei den Teilnehmerinnen erledigt waren, konnten unsere Mädchen am Montag, den 9.7.1990 endlich ins diesjährige Zeltlager nach Marktschorgast aufbrechen. Da ja noch einige den Platz vom Lager 1985 kannten und sich auch noch gut an den tollen Goldbergsee erinnern konnten, freuten wir uns ganz besonders darauf, die Jungs ablösen zu können. Nachdem die Koffer endlich im Bus verladen waren und man sich von den Daheimgebliebenen verabschiedet hatte, konnte es kurz nach 8.00 Uhr losgehen. Die Fahrt verlief zügig und in sehr guter Stimmung. Die Mädchen lernten sich jetzt schon mal kennen, und es wurde heiß diskutiert, wer mit wem ins Zelt geht und welchen Namen jedes Zelt erhält. Nach einer kurzen Rast trafen wir dann pünktlich um 13.00 Uhr auf dem Zeltplatz ein. Da der Bus nicht ganz bis zum

Luftballon mit dem Mund kaputt beißen. Das Ganze wurde dadurch erschwert, daß immer zwei Betreuer an jeweils einem Bein aneinandergebunden waren. Auch der letzte Wettkampf, bei dem aus jedem Buchstaben eines vorgegebenen Wortes ein Wort und daraus ein Satz gebildet werden mußte, war nicht so leicht wie es sich anhört. So entstand z.B. aus dem Wort „Konstantinopel“: Karin oder Nicole stehen trocken am nassen Teich in Neapel oder Paris evtl. Luxemburg. Oder aus „Tiefseebücher“: Tief in einem Faß saßen einige einzelne Buddhisten unter chaotischen Heringen einer Riege.

Am Abend führten die Betreuer noch einen Waschfrauen-tanz vor und brachten viel Stimmung ins Lager. Bei der Siegerehrung wurden dann die kleinen Umstimmigkeiten des Tages dadurch ausgeräumt, daß beide Gruppen einen 1. Preis erhielten und mit selbstgebastelten Medaillen und gut gefüllten Tüten belohnt wurden. So fand dieser sehr schöne, wenn auch für beide Seiten etwas anstrengende Tag ein harmonisches Ende.

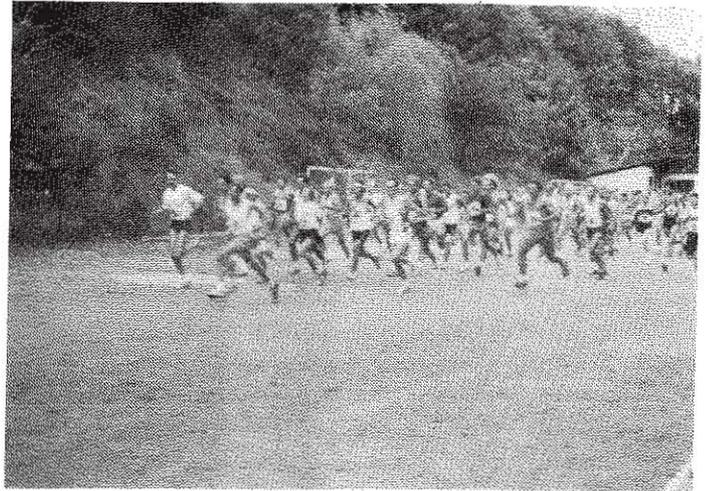
Auch das Lager rückte langsam seinem Ende zu, und beim Tischtennis und Mensch ärgere Dich nicht mußten noch die Endspiele bestritten werden. Trotzdem fand sich noch Zeit, eine Gesellenprüfung für Achim zu veranstalten. Spätzle sollte er zubereiten, und das ganze Lager bewertete nach positiven und negativen Gesichtspunkten. So z.B. positiv: Gutes Umrühren, guter Schlag, schnelle Auffassungsgabe usw., negativ: Braucht Laufbursche, vergeßlich, brutal zu Teig usw. Mit 14 negativ und 26 positiv Punkten konnte ihm am letzten Abend bei der Siegerehrung der „Hölzerne Kochlöffel“ überreicht werden. Auch die vielen Ideen und Arbeit unserer Mädchen bei der Zeltkontrolle wurde belohnt ebenso wie die Gruppenwettkämpfe, mit dem 1., dem 2. und dem 3. Lederhosenjenny. Beim Tischtennis wurde Erste und bekam somit unseren Wanderpokal Iris Götz, 2. Manuela Müller und 3. Ute Bachmann. Beim Mensch ärgere Dich nicht Turnier: 1. Silvia Seibel, 2. Katja Pfaff, 3. Silvia Weidenbach und 4. Nadja Götz. Zum letzten Mal erklangen für dieses Jahr unsere Lieder am Lagerfeuer und es dauerte doch noch einige Zeit bis Ruhe im Lager eingekehrt war.

Schon früh am nächsten Morgen traf unser Abbaukommando ein und da alle gut mithalfen, konnten wir um 14.30 Uhr unseren jetzt leer und trostlos wirkenden Zeltplatz verlassen und kamen um 20.00 Uhr etwas müde, in Wernersberg an. Es waren wieder schöne und aufregende Tage beim TSV-Zeltlager und jeder wird wohl noch eine Weile davon zu erzählen haben. Lange dauert es ja auch nicht bis die Vorbereitungen für das Lager 1991 beginnen, bei dem wir hoffentlich alle wieder dabei sein werden.

Streckenrekord nur knapp verpaßt

Bei unserem 29. Abendsportfest, am 18. August, beteiligten sich erneut fast hundert Sportlerinnen und Sportler aus 19 Vereinen. Beim Waldlauf um den Rothenberg kamen alle 43 gestarteten Teilnehmer ins Ziel.

Nur knapp verfehlte dabei der Vorjahressieger und Wanderpokalverteidiger Markus Hoppe vom TV Bad Bergzabern den im Vorjahr von ihm selbst aufgestellten Streckenrekord. Mit 15:44,2 Minuten für die 5000 Meter-Strecke war er um zwei Sekunden langsamer als im Vorjahr, der Gesamtsieg war ihm jedoch nicht zu nehmen. Unumstritten war auch der zweite Platz, den Christian Pfad, LGSV Rülzheim, mit der Zeit von 16:25,7 Minuten erreichte. Dritter wurde Bernd Hilzendegen, TV Hatzenbühl, in 17:07,02 Minuten vor Michael



Masser, LLG Drei Buchen, in 17:34,3 Minuten. Sieger bei den Männern, Altersklasse M 30 wurde Bernhard Jung, SV Oberotterbach in 18:04,6 Minuten. Altersklasse M 35: 1. Richard Voos, TSV Wernersberg, 18:47,3 Minuten; 6. Jakob Schuhmacher, TSV Wernersberg, 22:56,4 Minuten. Altersklasse M 40: 1. Walter Schimpf, SV Oberotterbach, 19:26,3 Minuten; 3. Paul Schuhmacher, TSV Wernersberg, 20:25,3



Minuten. Altersklasse M 50: 1. Hermann Henigin, TV Hatzenbühl, in der sehr guten Zeit von 18:05,4 Minuten; 4. Peter Dienes, TSV Wernersberg, 20:49,6 Minuten. Altersklasse M 55: 1. Gerhard Öhl, TSV Wernersberg, 23:20,6 Minuten. Altersklasse M 60: 1. Richard Grundler, ASV Landau, 24:25,7 Minuten; 2. Otto Thürwächter, TSV Wernersberg, 29:23,4 Minuten.



Platz fahren konnte und wir ein Stück laufen mußten, hemmte dies ein wenig das sonst übliche Stürmen der Zelte. Selbst der größte Matsch konnte unsere Mädchen jetzt nicht mehr zurückhalten, im Gegenteil, in der ersten halben Stunde wurde von manchen gleich dreimal die Kleider gewechselt und somit als Lagerkluft erkenntlich gemacht.

Unsere Küchenmöpfe hatten schon das Essen gerichtet, und so wurde gleich beim ersten Läuten unserer Essensglocke das Tageszelt gestürmt. Selbst unsere Kleinsten hatten die wenigen wichtigen Merkmale des Lagers schnell herausgefunden, wie z.B. das Läuten fürs Essen, oder das Pfeifen für den Küchendienst und den Wettkampf. Alle weiteren wichtigen Punkte erklärte Lagerleiterin Christine nach dem Essen. Auch die Betreuer wurden gleich vorgestellt und gebührend begrüßt. Dies waren in diesem Jahr: unsere Küchenmöpfe Otto und Cilli Eichenlaub, Achim Bachmann, Ruth Gläßgen, als Einkäufer Walter Stoffel und für Wettkämpfe und sonstiges zuständig Susanne Götz, Regina Schilling, Udo Ballmann und Gerd Götz, die Lagerleitung hatte dieses Jahr Christine Götz.

Danach wurden die Jungen mit einem Lied verabschiedet, und die Mädchen stiegen voll ins Lagerleben ein.

Den ersten Tag verbrachten wir noch mit Einräumen der Zelte und Kennenlernen der Umgebung, und am Abend hatten wir unser erstes Lagerfeuer mit sehr guter Stimmung. Danach mußte die Nachtwache ihren Dienst antreten. Ausgerüstet mit Taschenlampe, Pfeife, Decken und ein paar Butterbroten lag sie dann meist in ein paar Autoschläuchen und kämpfte mit dem Schlaf. Doch wenns drauf ankam war sie natürlich sofort hellwach, um den Bereitschaftsdienst der Betreuer zu holen.

Die Nacht fand um 8.00 Uhr mit einem „Guten Morgen“ unserer Lagerleiterin ein Ende. Da in der ersten Nacht noch viel zu erzählen war, fanden die meisten nur schwer aus den Schlafsäcken. Nach einem Pfiff aus dem Küchenzelt der mit einem gehässigen Ausruf „Küchendienst“ all derer, die an diesem Tag nicht eingeteilt waren, begleitet wurde, kam schnell Leben auf den Platz.

Am ersten Morgen war die Teilnahme am Frühsport erstaunlich gut, sogar zum Dauerlauf konnten sich einige aufraffen. Doch in den folgenden Tagen verringerten sich die Frühsportler infolge Streß bei Wettkämpfen und Schwimmen, zusehends. Auch die Dauerläufer konnten sich aufgrund schlechter Betreuung und Orientierung beim 1. Lauf nicht mehr so gut aufraffen.

In diesem Jahr hatten wir nur drei Wettkampfgruppen die von den drei Ältesten Jutta, Ute und Bianka betreut, einiges leisten mußten. So mußten sie z.B. Vorspielen und Erraten, einen Parcour auf dem Spielplatz durchlaufen, bei einem Geländelauf mit Aufgaben beweisen, wie schnell man ein Stück Holz durchsägen kann, eine Flasche leer trinken oder einen Faden in die Nadel einfädeln kann. Weitere Wettkämpfe waren: Teebeutelweitwurf, originelle Gruppenbilder gestalten, Schwamm werfen, Wasserschlange, Blindenparcour mit Geschichte machen, Nasenraten, Pflanzen raten und unsere Betreuer als Tiere verkleiden. Dieser Wettkampf brachte natürlich besonders viel Freude bei den Mädchen. Drei der Betreuer wurden durch anmalen, ausstopfen, ankleben von gebastelten Flügeln, Schnäbeln und Füßen, als Ente, Geyer und Panther, verkleidet. Wegen den Drohungen an die Betreuer, am Tag der verwöhnten Lagerleitung, Vergeltungsschläge auszuteilen, hielten diese es für angebracht, den Orientierungslauf von fast 5 km, bei dem verschiedene Etappenziele angelaufen werden mußten, wobei

die Wegbeschreibung in Schnipsel verteilt erst gefunden werden mußte, erst nach dem Tag der verwöhnten Lagerleitung zu starten. Außerdem mußten noch Teile eines Satzes und verschiedene Gegenstände gefunden werden.

Auch bei der Zeltkontrolle ließ sich die Jury weder durch Blumen, noch durch Tänze oder Geschichte und noch nicht einmal durch 7-fach synchron gesungenes „Rote Pferd“, bestechen. Um so genauer achteten sie auf gut dressierte Haustiere oder schön gelegte Schnürsenkel. Auch das Baden kam natürlich bei dem herrlichen Wetter nicht zu kurz. Unsere braven Wernersberger Mädchen fielen am Badeweiher kaum auf, man sah und „hörte“ so gut wie nichts von ihnen, selbst dann nicht, als sie den von unseren Jungs gebauten Einbaum verteidigen mußten. Nach dem Baden wurde sich dann gut eingecremt, und so hatte man am Abend das Waschen gespart und kam trotzdem sauber und glänzend ans Lagerfeuer.

Um die Abende zwischen dem Singen etwas aufzulockern wurden Spiele wie „Lirum larum Löffelstiel“, „Mei Oma hot än Daume“ veranstaltet. Besonders beliebt war in diesem Jahr auch „Teekessel“, wobei auch die Kleinsten eifrig mitmachten. Daß es nicht jeden Abend ein Lagerfeuer sein mußte, bewies unser „Bayrischer Abend“, prominente Gäste wie die „Zensi“, de „Schorsch“, de „Chrischa“ usw. waren geladen. Sie kamen natürlich in Lederhosen und Dirndl und konnten beim Tanz- oder Jodelwettbewerb ihr Können unter Beweis stellen und eine Weißwurst gewinnen.

Auch unsere Nachtwanderung war wieder ein großer Erfolg. Nach einer kleinen Wanderung wurde im Sporthaus, etwas außerhalb von Marktschorgast, eine Rast eingelegt und gesungen und erst spät trafen wir wieder im Lager ein. Nach den Schlußliedern fielen alle todmüde in ihre Schlafsäcke. Nur ein Zelt mußte feststellen, daß wohl jemand in ihrer Abwesenheit ein Picknick bei ihnen gehalten hatte und ausgerechnet Käse, Knoblauch, Pfeffer und gekochte Zwiebeln vergessen hatten. Da unsere Nachtwache nichts bemerkt hatte, müssen es wohl die Heinzelmännchen gewesen sein. Am Freitag wars dann wieder soweit, der „Tag der verwöhnten Lagerleitung“ war angesagt. Die Betreuer wurden an diesem Tag von den Mädchen verwöhnt. Das ging schon am frühen Morgen los. Um 8.00 Uhr wurden sie von unseren Kleinsten liebevoll mit kaltem Wasser und einem Waschlappen ins Gesicht geweckt, und bekamen dann sogar ein Gläschen Sekt ans Bett gebracht. Dann konnten sie sich beim ideenreichen Frühsport richtig austoben und Platz schaffen fürs Frühstück. Der Tisch für die Betreuer war sichtlich liebevoll gedeckt worden, mit Blumen und gemalten Platzkärtchen. Die Betreuer ließen sich gern nochmal verwöhnen, denn nach dem Frühstück wurde es ernst, denn die Zeltkontrolle unter der Leitung von Ute Bachmann kannte kein Pardon. Auch bei den Wettkämpfen mußten die Betreuer ordentlich schuften, man glaubt ja nicht wie schwer es ist zu jedem Buchstaben des Alphabetes einen Gegenstand zu finden.

Das Mittagessen war spitze, und auch an einem tollen Nachtschicht sparte das für den heutigen Tag zuständige Küchenpersonal nicht. Nach liebevoller und ausdauernder Massage und kühlenden Fußbädern ging es mittags mit zwei Wettkämpfen weiter. An Ideen fehlt es unseren Mädchen ja nie, so mußten die in zwei Gruppen aufgeteilten Betreuer einen Parcour durchlaufen und dabei z.B. einen Keks essen und dann „Alle mein Entchen“ pfeifen, eine Flasche Zuckerwasser leertrinken, Gegenstände von einem Ast holen und einen an einer Schnur aufgehängten mit Wasser gefüllten



Bei den Frauen kam Beate Janson vom TV Bad Bergzabern als erste ins Ziel und konnte damit den im Vorjahr erkämpften Wanderpokal verteidigen. Beate Janson, (Altersklasse W 40) war jedoch mit 21:16,4 Minuten nur wenige Meter vor Conny Klein W 30, SV Oberotterbach, die in 21:19,6 Minuten ins Ziel kam. Die weiteren Sieger bei den Frauen: Cornelia Henke, TV Bad Bergzabern, 24:37,7 Minuten. Frauen W 35: Helene Walter, TV Hatzenbühl, 24:42,2 Minuten.

Beachtliche Ergebnisse wurden beim Leichtathletik-Dreikampf erzielt. Bester Weitspringer war Peter Buchmann von der LG Wasgau, mit 6,25 Metern. Auch beim 100 Meter-Lauf erzielte Buchmann das beste Ergebnis. Er lag mit ausgezeichneten 11,1 Sekunden aber nur knapp vor Stefan Gehrum, TSG Haßloch, der in 11,2 Sekunden ins Ziel kam. Ebenfalls Lob verdiente Hans Magin, TG Waldsee, der in der Altersklasse M 50 die 50 Meter-Strecke in 6,4 Sekunden lief. Bester Kugelstoßer war Markus Kreuzsch vom TV Steinweiler, der bei der männlichen Jugend B auf 11,44 Meter kam. Bei den Frauen überragte Edith Hektor, LG Wasgau, mit 5,05 Metern im Weitsprung und 13,6 Sekunden beim 100-Meter-Lauf.

Nachstehend ein Auszug aus der Siegerliste: Schülerinnen A: 1. Heike Eichstädt, LG Wasgau weibliche Jugend A: 1. Dagmar von Janowsky, LG Wasgau. Frauen: 1. Edith Hektor, LG Wasgau. Frauen W 35: 1. Karoline Jeblick, GW Hochspeyer. F 40: 1. Ingrid Helf, GW Hochspeyer. Schüler A: 1. Thorsten Schmitt, VfL Bellheim, 3317 Punkte. 2. Marc Schuhmacher, TSV Wernersberg, 2830 Punkte, 4. Frank Christmann, 2774 Punkte, 5. Frank Klein, TSV Wernersberg, 2404 Punkte. Männliche Jugend B: 1. Peter Burgard, TSV Wernersberg, 3340 Punkte. Männer: 1. Peter Buchmann, LG Wasgau, 1872 Punkte. 4. Klaus Burgard,



TSV Wernersberg, 1653 Punkte. 10. Otmar Götz, TSV Wernersberg, 740 Punkte. M 35: 1. Helmut Schneider, LG Wasgau, 1715 Punkte. 2. Jakob Schuhmacher, TSV Wernersberg, 778 Punkte. M 40: 1. Karlheinz Jeblick, GW Hochspeyer, 1378 Punkte. 3. Paul Schuhmacher, TSV Wernersberg, 836 Punkte. M 45: 1. Rudolf Richter, TSV Annweiler, 1430 Punkte. M 50: 1. Hans Magin, TG Waldsee, 3288 Punkte. 5. Reinhold Schuhmacher, TSV Wernersberg, 2485 Punkte; 6. Peter Dienes, TSV Wernersberg, 2292 Punkte. M 55: 1. Manfred Emnet, TV Lustadt, 2929 Punkte. 2. Josef Götz, TSV Wernersberg, 2833 Punkte; 4. Gerhard Öhl, TSV Wernersberg, 2319 Punkte. M 60: 1. Otto Thürwächter, TSV Wernersberg, 2623 Punkte. M 65: 1. Hugo Langknecht, TSG Mutterstadt, 2638 Punkte. M 70: 1. Kurt Weber, GW Hochspeyer, 2323 Punkte. M 75: 1. Ernst Scheib, TV Lustadt, 1455 Punkte. Ernst Scheib war mit 78 Jahren auch ältester Teilnehmer bei unserem diesjährigen Abendsportfest.

Leichtathletik



Gute Plazierungen für unsere Leichtathleten

Beim 47. Gräfenstein-Bergfest am 12. August in Clausen, erreichten unsere Jugend-Leichtathleten sehr gute Plazierungen. Dirk Eberle sicherte sich bei den Einzelkämpfen der männlichen Jugend A im 100-Meter-Lauf mit 12,3 Sekunden den ersten Platz. Rang zwei belegte er im Weitsprung mit 5,36 Metern.

Mit hervorragenden Ergebnissen ließ Peter Burgard bei der männlichen B-Jugend aufhorchen. Im Hochsprung siegte er mit beachtlichen 1,70 Metern. Im Weitsprung wurde er mit 5,82 Metern und im Kugelstoßen mit 11,30 Metern jeweils Zweiter.

An den Dreikämpfen beteiligten sich Marco Hubert, männliche Jugend B und Dirk Mantik, Schüler C. Marco Hubert wurde mit 2788 Punkten Dritter und Dirk Mantik mit 963 Punkten Sechster.

Bei mehreren Volksläufen waren unsere Jedermänner am Start. In hervorragender Verfassung präsentierte sich dabei Richard Voos. Beim Panoramalauf in Ramberg über 13 Kilometer belegte er in 51:37 Minuten Rang 37. Beim Volkslauf über zehn Kilometer, am 5. August in Ramberg kam er nach 42:18 Minuten als 31. ins Ziel. Rang 54 belegte Günther Wüst in 45:03 Minuten, Rang 75 Paul Schuhmacher in 46:20 Minuten und Rang 84 unter den 176 angekommenen Teilnehmern belegte Peter Dienes, in 46:46 Minuten.

Den 4. Platz bei diesem Lauf belegte unser Mitglied Fred Bachmann, der allerdings für den TV Hatzenbühl startet, in 36:50 Minuten.

In Bad Bergzabern, am 12. August, wurde Fred Bachmann über 10 Kilometer Fünfter, in 34:22 Minuten. Richard Voos wurde in 40:11 Minuten 137. Rang 270 belegte Günther Wüst in 43:28 Minuten, Rang 343 Paul Schuhmacher in 45:19 Minuten, Rang 344 Peter Dienes in 45:20 Minuten und Rang 529 Gerhard Öhl in 52:06 Minuten. Bei diesem Lauf kamen 626 Teilnehmer ins Ziel.

Beim Laurentiuslauf am 24. August in Herxheim, belegten Peter Dienes mit 42:55 Minuten für die 10.000 Meter Rang 325 und Gerhard Öhl in 49:09 Minuten Rang 506 unter den 622 gestarteten Läufern.

Männerhandball



In Arzheim nur unsere D-Jugend erfolgreich

Beim Handballturnier in Arzheim wurden unsere Handballmannschaften nicht gerade von Erfolgen verwöhnt. Lediglich die D-Jugend konnte sich mit einem zweiten Platz auszeichnen. Sie siegte gegen Arzheim mit 3:2, gegen Neustadt mit 2:0, gegen Dannstadt mit 7:1 und mit 5:2 gegen Mutterstadt. Nur gegen den Turniersieger Hagenbach verlor man allerdings deutlich mit 1:10.

Die Minis konnten keinen Sieg erringen, wurden aber für ihren Kampfgeist und die knappen Ergebnisse mit dem 4. Platz unter den fünf teilnehmenden Mannschaften belohnt.

Auch die AH konnte beim Großfeldturnier sich in diesem Jahr nicht in Szene setzen. Die durch Personalnot geschwächte Mannschaft verlor gegen Albersweiler mit 3:7, gegen Lingenfeld mit 7:12 und gegen Steizenberg mit 4:5 und wurde nur letzter beim Großfeldturnier.

Handball-Schlusstabellen-Sommerrunde

Männliche A-Jugend

Staffel 1

1. TSG Haßloch	12 : 4
2. TV Dudenhofen	10 : 6
3. SG Kuhardt-Kandel	8 : 8
4. TSV Speyer	6 : 10
5. TSV Wernersberg	4 : 12

Männliche B-Jugend

Staffel 1

1. TV Hagenbach	16 : 0
2. TSV Kandel	10 : 6
3. SG Albersw.-Ranschb.	8 : 8
4. TV Dudenhofen	4 : 12
5. TSV Wernersberg	0 : 16

mD-Jugend Staffel 2

	Spiele	S	U	V	Tore	Punkte	Diff
1. SG Albersw./Ranschb.	8	8	0	0	166 : 69	16 : 0	97
2. TV Schwegenheim	8	5	1	2	148 : 64	11 : 5	84
3. TSV Wernersberg	8	4	1	3	73 : 70	9 : 7	3
4. TV Hambach	8	1	0	7	57 : 136	2 : 14	-79
5. TB Jahn Zeiskam	8	1	0	7	43 : 148	2 : 14	-105

TABELLE		M. A JUGEND - SOMMERRUNDE 1990						Stand: ENDESTAND		
Platz	Mannschaft	Sp.	S	U	N	+T	-T	TD	+P	-P
1.	SV BORNHEIM	8	6	1	1	128	72	+56	13	3
2.	HSV LINGENFELD	8	5	1	2	109	63	+46	11	5
3.	TBJ ZEISKAM	8	3	1	4	51	66	-15	7	9
4.	TV SCHWEGENHEIM	8	2	1	5	78	118	-40	5	11
5.	TV WERNERSBERG	8	2	0	6	68	115	-47	4	12

TABELLE		M. B JUGEND - SOMMERRUNDE 1990						Stand: ENDESTAND		
Platz	Mannschaft	Sp.	S	U	N	+T	-T	TD	+P	-P
1.	TV WERNERSBERG	10	7	2	1	73	52	+21	16	4
2.	TV OTTERSHEIM	10	6	1	3	65	59	+6	13	7
3.	TSG HASSLOCH	10	6	0	4	98	70	+28	12	8
4.	HSV LINGENFELD	10	5	1	4	78	68	+10	11	9
5.	SG ALBERSW./RAN.	10	4	0	6	74	94	-20	8	12
6.	TV SCHWEGENHEIM	10	0	0	10	47	92	-45	0	20

TABELLE		M. D JUGEND - SOMMERRUNDE 1990						Stand: ENDESTAND		
Platz	Mannschaft	Sp.	S	U	N	+T	-T	TD	+P	-P
1.	TV OTTERSHEIM	6	5	0	1	30	17	+13	10	2
2.	TSV SPEYER	6	3	1	2	31	22	+9	7	5
3.	TV HAMBACH	6	2	0	4	26	35	-9	4	8
4.	TSV WERNERSBERG	6	1	1	4	22	35	-13	3	9

Minis	Staffel 1	Spiele	S	U	V	Tore	Punkte	Diff
1.	TV Hagenbach	8	7	1	0	114 : 40	15 : 1	74
2.	TV Offenbach	8	5	1	2	55 : 69	11 : 5	-14
3.	TSV Wernersberg	8	4	1	3	65 : 48	9 : 7	17
4.	TV Wörth	8	2	1	5	60 : 99	5 : 11	-39
5.	TV Essingen	8	0	0	8	41 : 79	0 : 16	-38

Frauenhandball



Frauen-Pokalspiel

Speyer - Wernersberg

15:9

Etwa zehn Minuten vor Spielende führten unsere Frauen noch mit 9:9. In den letzten Minuten forderte das hohe Tempo Tribut und unsere Frauen konnten nicht mehr mithalten. Mit sieben Toren in Folge machte der Gastgeber alles klar. Tore: Marita Leonhardt 3/2, Daniela Cherie 2/2, Petra Burgard-Ochs 2/1, Annette Götz 1, Elli Kirschenheiter 1.

Sieg und Niederlage gegen Pirmasens

In einem Freundschaftsspiel gegen den Regionalligisten Pirmasens, zogen unsere Damen am 24. August, mit 15:11 erwartungsgemäß den Kürzeren.

Bei einem Turnier am 26. August in Lambrecht, erreichte unsere Frauenmannschaft unter acht teilnehmenden Teams den 3. Platz. Dieser Erfolg ist um so höher zu bewerten, wenn man bedenkt, daß unsere Mannschaft nur mit sieben Spielerinnen angetreten war. Den Landesligisten Östringen bezwang man mit 7:6, den Oberligisten Kirrlach mit 6:4, eine 6:0 Niederlage mußte man gegen den Regionalligisten Lerchenberg hinnehmen. Im Endspiel um Platz drei gewannen unsere Damen gegen Pirmasens mit 7:5 Toren.

Glückwünsche



Am 11. August, stand unsere Handballerin Klaudia Klein mit ihrem Bräutigam Klaus Hartstern vor dem Traualtar. Unser Glückwunsch gilt dem jungen Paar ebenso zur Vermählung, wie auf dem zukünftig gemeinsamen Lebensweg.

